

würdige heilige Speer Christi mit andern merkwürdigen Stücken aufbewahrt wird. Und dieser kranken Menschen wäre der Spittelmeister eines Teiles gern ledig gewesen und hätte ihnen Gesundheit wohl gegönnt. Also ging er hin zu Eulenspiegel, dem Arzte, und fragte ihn, ob er wirklich den Kranken also helfen könnte, wie seine Briefe besagten, die er angeschlagen hätte; es sollte ihm wohl gelohnt werden. Eulenspiegel versprach, er wollte ihm viele seiner Kranken gesund machen, wenn er nur zweihundert Gulden anlegen und ihm versprechen wollte. Und der Spittelmeister sagte ihm das Geld zu, sofern er den Kranken hülfte. Also verpflichtete sich Eulenspiegel dazu; wenn er die Kranken nicht gesund machte, so wollte er nicht einen Pfennig haben. Das gefiel dem Spittelmeister sehr wohl, und er gab ihm zwanzig Gulden darauf.

Also ging Eulenspiegel in das Spital und nahm zwei Knechte mit sich und fragte die Kranken, was einem jeden fehle. Und zuletzt beschwor er sie und sagte zu einem jeden: „Was ich dir offenbaren werde, sollst du bei dir heimlich bleiben lassen und niemand verraten.“ Das sagten die Siechen Eulenspiegel in großem Glauben zu. Darauf sagte er einem jeglichen besonders: „Soll ich euch Kranken nun zu Gesundheit verhelfen und euch auf die Beine bringen, das ist mir nur möglich, wenn ich einen von euch zu Pulver verbrenne und das den andern zu trinken gebe; das muß ich tun. Darum will ich den, welcher der kränkste unter allen ist und nicht gehen kann, zu Pulver verbrennen, auf daß ich den andern damit helfen möge. Damit ich nun euch alle aufbringe und wecke, so werde ich den Spittelmeister nehmen und in die Tür des Spitals treten und mit lauter Stimme rufen: ‚Wer da nicht krank ist, der komme heraus, behende und bald!‘ das verschlaf du nicht!“ So sprach er zu einem jeden allein, denn der letzte muß die Zeche bezahlen. Solche Reden hatte ein jeder in acht, und an dem verabredeten Tage beeilten sie sich mit kranken und lahmen Beinen, da keiner gern der letzte sein wollte.

Als nun Eulenspiegel nach seiner Ankündigung rief, da begannen sie auf der Stelle zu laufen, etliche, die in zehn Jahren nicht aus dem Bette gekommen waren. Und da das Spittel nun ganz leer war und die Kranken alle heraus waren, da begehrte Eulenspiegel seinen Lohn von dem Spittelmeister und sagte, er